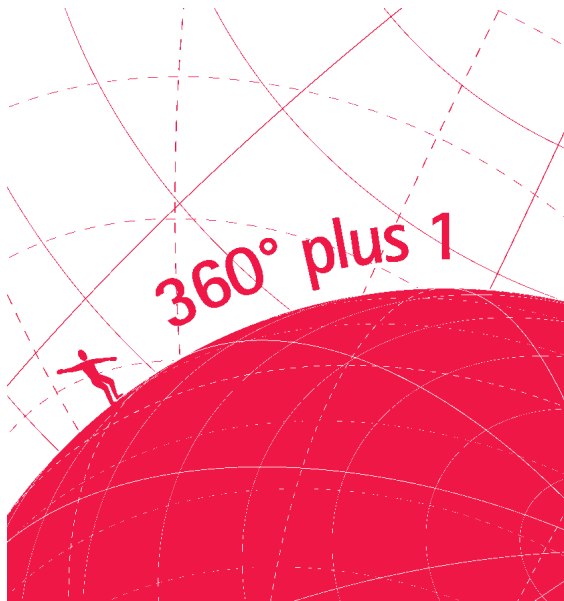


„360° plus 1“: Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

– Bildungskongress für außerschulische und schulische Jugend- und Erwachsenenbildung in Bremen und Niedersachsen –



Das Projektbüro SüdNord in der Bildungsarbeit bei VEN & VNB veranstaltet in Kooperation mit einem breiten Trägerkreis aus außerschulischen und schulischen Bildungsorganisationen den o.g. Bildungskongress. Er findet vom 12. bis 14. Juli 2006 im Zentrum für Erwachsenenbildung Stephansstift statt.

Die Globalisierung schreitet voran, kein Bereich unseres Lebens ist ausgeschlossen und Orientierung tut Not. Die Welt im Blick zu haben, sie also einmal ganz zu erfassen und zu verstehen, soll Bildung leisten. Sie soll aber noch mehr leisten als nur einen über-alles-Blick zu bieten, sie soll motivieren und befähigen, noch einen Winkelgrad weiter zu sehen und zu gehen. Wieder zurück am Ausgangsort soll Bildung mit dem gewonnenen Überblick neu anfangen, neu erklären und neu zum Handeln anregen. Dieses eine Grad mehr macht den entscheidenden Unterschied aus, nämlich den vom Erklärungs-wissen zur Gestaltungskompetenz für eigenes Handeln.

„360° plus 1“ im Blick zu haben ist Voraussetzung für eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die nicht nur die Bewahrung des Bestehenden im Auge hat, sondern Veränderung zulässt.

Der Kongress liefert die Bühne, den Dialog mit einem internationalen Team mit Fachleuten aus

Süd und Nord, Ost und West zu führen. Zu diesem Dialog laden wir BildungspraktikerInnen und WissenschaftlerInnen, MultiplikatorInnen aus NROs, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Bildungswerken, Jugendverbänden, Universitäten und Schulen sowie VertreterInnen aus Politik und Verwaltung ein.

Gäste aus Bangladesh, Ecuador, Russland, Südafrika und Uganda werden im Vorfeld der Tagung zu einem internationalem Team-Visit eingeladen und Projekte und Einrichtungen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen und Bremen besuchen. Die Ergebnisse des Besuchs fließen in den Kongress ein.

Beispielhafte Projekte des Globalen Lernens und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung werden sich auf einem Markt der Möglichkeiten vorstellen.

> Informationen zum Kongress und Anmeldung

www.360plus1.de

oder

Projektbüro SüdNord in der Bildungsarbeit

bei VEN & VNB

Bahnhofstr. 16

49406 Barnstorf

Telefon: 05442-80 45-45

Fax: 05442-80 45-55

360plus1@vnb.de



Umweltzentrum
Hannover

Haus für Vereine und Beratung

Vorgestellt: Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V.



Ziele:

Die Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V. wurde 1993 als gemeinnütziger Verein gegründet. Der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten liegt im Bildungsbereich zu folgenden Themen: Interkulturelle und antirassistische Arbeit, Migration, Entwicklungspolitik, Umweltinformation und -Projekte, Projekte im Bereich der Agenda 21 und Neue Medien. In der Jugend- und Erwachsenenbildung setzt sie auf besonders innovative Methoden und Mittel wie z.B. Neue Medien, internationale Austauschprogramme, innovative Ausstellungskonzepte. In der Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung arbeiten Menschen mit Erfahrungen in der umwelt- und entwicklungspolitischen, der interkulturellen und antirassistischen Bildungs- und Medienarbeit zusammen.

TV-Magazine ‚blickpunkt umwelt‘ und ‚blickpunkt global‘ (4. Do. i. Mon.) und ‚blickpunkt global‘ (1. Do. i. Mon.) wer-

den einmal monatlich von der Projektwerkstatt für h1, den Bürgersender für die Region Hannover, produziert und dort um 19 Uhr ausgestrahlt. ‚blickpunkt umwelt‘ berichtet über Umweltschutz und Umweltpolitik in der Region Hannover. ‚blickpunkt global‘ berichtet über interkulturelle Ereignisse, über Migrationspolitik, Integration u.a. Akteure und Institutionen können ihre Pressemitteilungen an blickpunkt global schicken, damit wir ggf. darüber berichten können. Der Projektwerkstatt-Newsletter informiert regelmäßig über Sendetermine und -themen (s. www.projektwerkstattue.de)

IMES, Digitale Integration, Regenbogen-Radio

Das Projekt IMES erarbeitet neue Bildungsangebote und -methoden für die Integration von MigrantInnen in die Europäische Gesellschaft. Neben dem Magazin ‚blickpunkt global‘ (s.o.) ist ein weiterer Schwerpunkt das IMES-Projekt ‚Digita-



le Integration‘, in dem Migranten die Nutzung des Internets und von eGovernment- und eDemocracy-Angeboten nähergebracht wird. In der Migrantenredaktion ‚Regenbogen-Radio‘ machen Migranten ein eigenes Programm, das bei Radio Tonkuhle, Hildesheim ausgestrahlt wird.

Praktikum

Die Projektwerkstatt bietet in auch die Möglichkeit an, während eines Praktikums oder eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) mitzuarbeiten und eigene Erfahrungen zu sammeln.

> Internet: www.projektwerkstattue.de

Umweltzentrum in Bewegung

Die geringere Wichtigkeit des Umweltschutzes für viele Menschen ist bekannt. Vieles ist inzwischen geregelt und überwacht, viele ökologisch bessere Produkte sind auf dem Markt. Die hohe Medienaufmerksamkeit für Umweltthemen bringt allerdings immer wieder Probleme und Skandale auch in Deutschland ans Licht. Die Industrie hat sich nicht damit abgefunden, es bei den modernen ökologischen Alternativen zu belassen. Gentechnologie wird ebenso gepusht wie benzinfrassende Klimaanlage in Autos. Am meisten aber betroffen sind wir heute über die Zerstörungen von Naturräumen außerhalb Euro-

pas: der Regenwälder etwa oder Teilen der Weltmeere. Da ist es sehr erfreulich, dass wieder zunehmend junge Menschen für den Umweltschutz aktiv werden. Die Greenpeace-Gruppe Hannover berichtet von einer verstärkten Beteiligung, die bereits seit über einem Jahr anhält. Die Gruppe wird deshalb im Umweltzentrum in größere Räume umziehen, die bessere Arbeitsbedingungen bieten. Dies wird ermöglicht durch den Auszug der Firmen cantamen und Stadtmobil, die für sie geeignetere Räume beziehen. Über die Nutzung der car-sharing-Fahrzeuge werden wir sicher gut in Verbindung bleiben. Der Verein Ökostadt, der lange Jahre das

Projekt teilAuto betrieb, das jetzt an Stadtmobil unter Beteiligung einer Reihe weiterer Gesellschafter ausgegründet wurde, verbleibt u.a. mit den Projekten teilsolar und hannover solar im Umweltzentrum. Verlassen hat uns das Freiwilligenzentrum, dem wir am neuen Standort mitten im Zentrum viel Erfolg wünschen. Nach der Sommerpause wird das neue Infocenter Erneuerbare Energien starten. Hier gibt es unabhängige Fachberatung zu Anlagentechnik und Förderprogrammen ebenso wie Informationen zu Anbietern einschließlich der Lieferung von Pellets und anderen erneuerbaren Energieträgern.

Ausbildungsplatz zum 1.9.2006 für

Kauffrau/-kaufmann für Bürokommunikation

vielfältige Verwaltungsaufgaben für Haus-, Vereinsverwaltung, Projektagentur.

Voraussetzungen:
Erw. Sek. I-Abschluss
Führerschein Kl. III
Kenntnisse in Word und Excel

Ein vorheriges mehrwöchiges Praktikum ist erwünscht.

Bitte senden Sie uns eine Kurzbewerbung mit lediglich Ihrem Lebenslauf und einer Übersicht Ihrer Kompetenzen. Gerne per e-mail. Wir senden keine Mappen zurück.

> Umweltzentrum Hannover e.V.
Frau Pade
Hausmannstr.9-10
30159 Hannover

verwaltung@umweltzentrum-hannover.de
www.umweltzentrum-hannover.de

Das 9. Solarfest war erneut Publikumsmagnet am Maschsee-Nordufer

Bis auf eine kurzzeitige April-Kapriole blieb die Sonne dem Solarfest gewogen und lockte am Sonntag, 30. April von 10 bis 17 Uhr schätzungsweise 15.000 Besucher an den Maschsee. Auch bei der 9. Ausgabe des Klimaschutzevents zeigte sich wieder, dass die Mischung aus Information und Unterhaltung beim Publikum ankommt: Teilweise herrschte dichtes Gedränge zwischen den Ständen der rund 40 Aussteller. Zu dem breit gefächerten Informationsangebot rund um den Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeinsparungsmöglichkeiten gab es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

„Die Atmosphäre auf dem Solarfest ist toll. Man merkt, dass die Menschen sich

hier wohl fühlen. Viele kommen ganz gezielt und werden gut beraten, und eine große Zahl kommt über die Freizeitqualität des Festes mit der Klimaschutzthematik in Berührung“, resümiert Eberhard Röhrig-van der Meer, Geschäftsführer des Umweltzentrums Hannover, der das Solarfest mit dem enercity-Fonds proKlima und der Klimaschutzagentur Region Hannover organisiert hat.

Dank des guten Wetters ging nicht nur die Rechnung der Veranstalter auf, auch die Resonanz bei den Ausstellern fiel positiv aus.

Kinder und Jugendliche konnten aktiv werden beim Kistenstapeln mittels Kran oder bei den „Klima Heroes“ mit ihren

solarbetriebenen Fahrzeugen. Im Bastelzelt blieb kaum ein Platz frei für die Anfertigung von Sonnenfängerschmuck, und bei der Sonnenfänger-Kunstaktion der „Werkstatt für Mannsmilder“ nahmen Kinder für eine Installation aus Lehm und Ton selbst Mauerkellen in die Hand.

Auf dem Maschsee fand derweil die enercity-Solarregatta statt mit Wertungsläufen im Rahmen der Deutschen Solarbootmeisterschaften.

Das Solarfest hat sich einmal mehr als besonderes Aushängeschild der Klimaschutzregion Hannover und als Fest für die ganze Familie bewährt.

Gewinnen Sie mit bio-hannover.de! Beim aktuellen großen Sommer-Gewinnspiel auf www.bio-hannover.de können Sie tolle Preise gewinnen. Unter anderem winkt ein Wochenende im Kreativ-Hotel WildLand.



Schauen Sie doch einfach herein und nehmen Sie an der Verlosung teil.

Die Stadt Hannover unterstützt mit **ÖKOPROFIT** Unternehmen bei der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Gemeinsam mit kompetenter externer Unterstützung werden praxisnahe Maßnahmen erarbeitet, mit denen in den beteiligten Betrieben Einsparungen insbesondere in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser und Abfall/Emissionen, aber auch bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erreicht werden und gleichzeitig die Umwelt entlastet wird. Die Teilnahme am Ökoprofit-Projekt gab dem Umweltzentrum die Möglichkeit einerseits das eigene interne ökologische Handeln zu optimieren und andererseits als Multiplikator anderen Einrichtungen und Betrieben Unterstützung für ökologische Veränderungen in der Betriebsführung zu geben.

In monatlichen Workshops wurden über ein Jahr hinweg alle umweltrelevanten Themen bearbeitet, die für den Betrieb interessant sind. Die Workshops finden bei beteiligten Unternehmen statt, so dass bei den Beteiligten vor Ort ein konkreter Erfahrungsaustausch, auch über umweltrelevante Themen hinaus stattfindet.

Informationsveranstaltungen, Beratungsgespräche und Raumbegehungen, das Umweltteam unterstützt die Mieter im

Haus bei der Suche nach Einsparpotenzialen im Energiebereich. Selbst kleine Veränderungen tragen zur Senkung des Energieverbrauchs bei und führen zur Optimierung der Verbrauchswerte. Viele ökologische Anforderungen sind im Umweltzentrum bereits als Standards umgesetzt.

Der erfolgreiche Projektabschluss des Umweltzentrums wird durch den Erhalt einer Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb Hannover“ im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung unter Beteiligung von Presse und Rundfunk öffentlichkeitswirksam dokumentiert durchgeführt.

Gast-Kolumne

Eine neue Ernährungskultur

Fair! Bio! Regional! – Eine in die Zukunft weisende, vorbildhafte Ernährungskultur hat ganzheitliche Strukturen. Es gilt die zwei Hauptziele Genuß und Gesundheit miteinander zu verbinden. Hier ist Gesundheit nicht eng und egoistisch auf den Menschen bezogen. Das Leben von Pflanze, Tier, Mensch und Natur soll nachhaltig in Einklang gebracht werden. Eine wunderbare Gemeinschaftsaufgabe. Sie verlangt allerdings Phantasie, Bescheidenheit und Respekt vor allem Lebendigen.



Steht der Genuß als überzeugendster Inhalt unstrittig fest – zumindestens für einen Gastronomen, der sich dem Genuß des Einfachen verpflichtet fühlt – so wird es schon bei den Lebensmittelbeschaffungskriterien deutlich schwieriger, ganzheitlich zu denken, zu fühlen und zu handeln. Ist Bio wichtiger als fair? Macht Bio nur verbunden mit fair nachhaltig Sinn? Wieviel faire, Biolebensmittel liefert die Region? Wie oft entsprechen die regionalen Produkte den Genußanforderungen? Wie können die Erzeuger den „Zukunftsmaßstäben“ entsprechend beeinflusst werden („Sollten Deine Rote Bete, Dein Kohl, Deine Heidelbeeren genau so lecker schmecken wie die von ferneren Erzeugern, sofort, Hand drauf und besiegelt, bin ich Dein Kunde.“)? – „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ – dieser ausge-reifte Spruch eines weisen Altvorderen könnte ein Leitsatz der neuen Ernährungskultur sein. Aber schon die weitverbreitete, selbstgefällige Insiderposition: „Das tun wir doch alles schon.“ nimmt diesem Vorsatz einen Teil seiner Wirkungsmöglichkeit. Ändern wir unsere Essgewohnheiten zum Wohle aller Kreaturen. Das Leben der Zukunft bestimmen wir heute und morgen mit unseren kleinen Schritten in eine neue Richtung. Nur wer losgeht, kann ankommen.

Jürgen Piquardt

La Provence & Paradies

> www.provence-paradies.de

Beratungsangebote im Umweltzentrum Hannover

Umweltberatung und Literatur

Aktuelle Zeitschriften, Broschüren, Bücher, Unterrichtsmaterialien

Abfallberatung

zu Müll, Mehrweg, Abfallvermeidung, Recycling...

Solarenergie/Energiepass

Informationen und Beratung für HausbesitzerInnen und BauherrInnen zu Solarthermie, Fotovoltaik, Energetischer Modernisierung & Fördermitteln

Schulverpflegung

gesunde Mittagsverpflegung mit Bio-Produkten in Ganztagschulen

Umweltzentrum Hannover e.V. (Infothek):

Tel. 0511/164 03-0

Schadstoffberatung

Analyse und Beratung zu Schadstoffen in Innenräumen
Tel. 0511/164 03-22

Impressum Umwelt-News

Herausgeber: Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 - 10
30159 Hannover
Tel. 0511/164 03-0
info@umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Juana Andrisano, Heike Hanisch, Nils-Ole Pruß, Eberhard Röhrig-van der Meer (v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16.6., der Ausgabe 03: 1.9.2006.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



enercity
positive energie

Die Marke der Stadtwerke Hannover AG



proklima
Der energycity-Fonds



Der energycity-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.



infobüro
Klaus-Peter Thiele

Sparkasse
Hannover



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Umweltzentrum
Hannover
Haus für Vereine und Beratung